

# Markt Thüngen



Niederschrift über die 22. Sitzung des Marktgemeinderates am Freitag, 11. Dezember 2015 im Evangelischen Gemeindesaal (Jahresabschluss)

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung:

#### **1. Rückblick auf das Jahr 2015**

##### **Sachverhalt:**

Passend zum feierlichen Rahmen dieses Abends eröffnet Seva Kaplienکو mit einem klassischen Musikstück am Klavier die letzte Marktgemeinderatssitzung in diesem Jahr.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky dankt dem zehnjährigen Jungen, der zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester als Asylsuchender aus der Ukraine seit ca. einem Jahr in Thüngen lebt, für seinen berührenden Vortrag.

Dann wendet er sich an die Anwesenden:

„Ich kann es kaum glauben, jedoch es ist wahr - schon wieder ist vergangen ein ganzes Jahr. So auf jeden Fall habe ich es erlebt und ich könnte mir gut vorstellen, dass es vielen von Euch auch so ergangen ist.

Liebes Gemeinderatskollegium, ich eröffne hiermit unsere Jahresabschlussitzung und heiße Sie und ihre Partnerinnen und Partner recht herzlich willkommen.

Ein besonderer Gruß geht an meine beiden Stellvertreter Herrn Wolfgang Heß und seine Frau Jaqueline sowie an Anja Morgenstern und ihren Mann Martin.

Weiterhin heiße ich alle Mitarbeiter des Marktes Thüngen, ebenfalls mit Partnerinnen und Partner, herzlich willkommen.

Von der Verwaltungsgemeinschaft begrüße ich unseren Kämmerer Thomas Hehrlein mit seiner Frau Petra und unsere Schriftführerin Monika Peter mit ihrem Mann Winfried.

Von der Presse begrüße ich Herrn Günter Roth.

Ein ganz besonderer Gruß geht an meine beiden Amtsvorgänger, an Altbürgermeister Armin Weber und an Klaus Enzmann mit seiner Frau Ursula.

Wie es bereits in den vergangenen Jahren üblich war, so darf ich auch dieses Jahr wieder einige Ehrengäste zu unserem Jahresabschluss begrüßen.

Namentlich sind dies Herr Rainer Hildenbrand und seine Frau Annelie sowie Herr Hans Kress.

Aber auch unsere ehemaligen Gemeindemitarbeiter möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Vergessen möchte ich auch nicht unseren Naturschutzbeauftragten Manfred Neumeyer und unseren Heimatpfleger und Archivleiter Wolfgang Hanel.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an die Helferinnen und Helfer im Servicebereich. An Helena Huber und an Oksana Kaplienکو sowie an deren Sohn Seva, der für uns bereits gespielt hat und sicher auch noch einmal spielen wird.

Der evangelischen Kirchengemeinde danke ich für die Überlassung der Räumlichkeiten; unser Kirchenvorstand Martin Morgenstern kann dies gerne weitergeben.

Liebes Kollegium was den Jahresrückblick betrifft, so kann und will ich mich kurzfassen, da ich der Meinung bin, dass wir in den Sitzungen bereits genug darüber beraten und diskutiert haben.

Eines unserer Hauptthemen im vergangenen Jahr, war die Sanierung des gemeindlichen Bauhofes, die wir in Teilbereichen mit Sozialraum und Toilettenanlage abgeschlossen haben.

In Angriff nehmen werden wir im kommenden Jahr die Werkstatthalle, die Lagerboxen und den Außenbereich zwischen den beiden Hallen.

Begonnen haben wir ebenso die Sanierung des Hochbehälters, auch dies werden wir im kommenden Jahr zu Ende führen.

Der Wunsch des gesamten Gemeinderates ist seit langem die Renovierung des Sitzungssaales, auch das steht in meiner Planung weit vorne und soll im kommenden Jahr begonnen und auch abgeschlossen werden.

Die Sanierung der Schule ist ein Thema, dass wir nach der bereits renovierten Toilettenanlage, mit der Erneuerung der Heizung und der Elektroanlage weiter vorantreiben müssen.

Die Sanierung der Werntalhalle wird ebenso auf der Tagesordnung stehen, wie die Erweiterung des Baugebietes Kies.

Eine sicherlich spannende Geschichte dürfte auch die Kamerabefahrung der Kanäle und die damit verbundene GIS-Erfassung darstellen.

Dagegen sollte die Neuordnung des Holzlagerplatzes eine kurze Angelegenheit sein.

Eine etwas feierliche Geschichte dürfte die Pflanzung der angedachten Jubiläumsallee sein."

## 2. Ehrungen

### **Sachverhalt:**

„Um noch rechtzeitig zum feierlichen Teil des Abends und zum Essen zu kommen, möchte ich jetzt überleiten, in den Teil, in dem es darum geht, Allen, die es verdient haben, den nötigen Dank auszusprechen.

Anfangen möchte ich mit meinen Stellvertretern:

**Wolfgang Heß**, der mir immer zur Seite steht und mich großartig unterstützt und sehr oft mit, manchmal aber auch ohne mich, Termine wahrnimmt. Zusätzlich zu seinen Stellvertreteraufgaben kümmert er sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um unsere Homepage, durch die unsere Gemeinde nach außen vorbildlich präsentiert wird. Für die Gestaltung und den Aufbau dieses Internetauftritts durfte ich bereits von vielen Seiten ein dickes Lob entgegennehmen. Für Dein großes Engagement danke ich Dir sehr und überreiche Dir ein kleines (großes) Präsent.

**Anja Morgenstern**, die oft sehr kurzfristig als meine Stellvertreterin fungiert und sich sehr aktiv beim runden Tisch für die Flüchtlinge einsetzt. Mit einem Essensgutschein möchte ich hierfür Danke sagen.

**Thomas Hehrlein**, unser Kämmerer. Er hat die Finanzen fest im Griff, bringt sich ein und denkt immer ans Wohl unserer Gemeinde. Dies alles soll mit einem kleinen Weinpräsent und einen Gutschein vom „Binsfelder Hof“ belohnt werden.

Auch **Manfred Neumeyer** als unseren Naturschutzbeauftragten, der stets mit offenen Augen durch Thüngen geht und auch bei vielen Ortsterminen zugegen ist, sage ich Dankeschön und überreiche als kleine Anerkennung einen Gutschein vom Binsfelder Hof.

**Wolfgang Hanel**, der als Heimat- und neuerdings auch als Archivpfleger tätig ist, hat unsere Anerkennung verdient und erhält ebenfalls einen Gutschein.

**Uschi Schmidt Finger** hat heute nicht nur die Dekoration für den Raum übernommen sondern sich auch bereit erklärt, den Nachtschiff zuzubereiten, auf den wir uns nachher freuen dürfen. Dafür möchte ich ihr ebenfalls ein kleines süßes Präsent überreichen.

Für 100 Blutspenden ehre ich heute **Reiner Hildenbrand** mit einem Weinpräsent.

Mit den Worten „Kannst Du mal...“ habe ich im vergangenen Jahr sehr oft Marktgemeinderat **Werner Pfeiffer** gebeten, für die Gemeinde tätig zu sein. Er ist immer in Aktion, hat zum Teil die Sanierung des Bauhofes sowie die Holzlege am Backhaus geplant und uns somit sehr oft viel Geld gespart. Mit einem Weinpräsent sage ich herzlichen Dank für das Engagement.

**Oksana Schall**, die Frau mit dem unwiderstehlichen Lachen, ist ein Organisationstalent und immer hilfsbereit. Mit einem süßen Präsent möchte ich mich dafür herzlich bedanken.

**Monika Peter**, die eigentlich in der Verwaltung gar nicht für Thüngen zuständig ist, sondern nur mittwochs die VG-Sprechstunde abhält und als Schriftführerin bei den Sitzungen eingeteilt ist, engagiert sich ebenfalls stets für Thüngen. Für ihren Einsatz danke ich ihr mit einem Gutschein.

**Hannelore Deistler**, die viele Jahre als Reinigungskraft in der Schule tätig war, darf ich mit einem Blumenstrauß in den Ruhestand verabschieden.

Nun komme ich zu einem weiteren angenehmen Punkt und übergebe das Wort an unseren Altbürgermeister **Armin Weber**.

Armin Weber beglückwünscht alle Geehrten und erklärt, dass er heute eine Spende an die Gemeinde überreichen möchte. Er hat sich sehr gefreut, als der unattraktive Spielplatz am Sonnenhang aufgelöst wurde. In relativ kurzer Zeit entstand ein sehr schöner Spielplatz an der Schule, den er mit seiner Spende unterstützen möchte. Aus diesem Grund überreicht er Bürgermeister Lorenz Strifsky einen Scheck über 600,00 Euro für den neu eingerichteten Spielplatz auf dem Schulgelände.

Bürgermeister Lorenz Strifsky nimmt den Scheck dankend entgegen.

Zum letzten Punkt der Ehrungen bittet Lorenz Strifsky seinen Amtsvorgänger **Klaus Enzmann** zu sich nach vorne.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.11.2015 wird Klaus Enzmann für seine Verdienste um den Markt Thüngen zum Altbürgermeister ernannt. Bürgermeister Strifsky überreicht Herrn Enzmann die Urkunde und dankt ihm für seinen Einsatz und sein Engagement zum Wohle des Marktes Thüngen als Marktgemeinderatsmitglied von 1990 bis 2002 und in seiner Amtszeit als 1. Bürgermeister von 2002 bis 2014.

Altbürgermeister Klaus Enzmann bedankt sich für die für ihn völlig unerwartete Ehrung. Dieser Titel erfüllt ihn mit sehr viel Stolz, auch wenn - im Hinblick auf seinen baldigen 60. Geburtstag – das Wort „Alt“ nun schwarz auf weiß auf der Urkunde geschrieben steht.

Er dankt auch seinen ehemaligen Mitarbeitern und den Ratsmitgliedern für ihre Unterstützung in all den Jahren, ohne die die viele Arbeit nicht zu schaffen gewesen wäre.

Bürgermeister Lorenz Strifsky fährt in seiner Rede fort:

„Ich sage meiner Frau Irina ein ganz großes Dankeschön für ihr Verständnis für meine Arbeit. Im vergangenen Jahr hat sie mich eigentlich nur selten zu Gesicht bekommen.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, Euch allen für die gute Zusammenarbeit zu danken. Erhebt mit mir Euer Glas und lasst uns auf ein erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr anstoßen.“

### Ansprache von 2. Bürgermeister Wolfgang Heß:

Liebe Ehrengäste, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Gemeinderätinnen und Räte, liebe Partner, liebe Irina.

Lieber Lorenz, heute sitzt du wieder neben deiner Frau. Aber du hast Irina dieses Jahr an vielen Abenden kaum gesehen. Weiß sie denn, wo ihr Außendienstler so war?

In Berlin, München und Arnstein hast du dich für die B26n eingesetzt.

Gemeinsam waren wir in der Regierung von Unterfranken, im Landratsamt und in einigen Rathäusern. Wir waren mit der ILE-MainWerntal oder Leader unterwegs, um Fördergelder für Projekte zu bekommen. Und in der Verwaltungsgemeinschaft treibst du die Überstunden des Personals in die Höhe.

Den Gemeinderat hast du in diesem Jahr zu 21 Sitzungen eingeladen. Seit 1990, seit dem verfolge ich Sitzungen im Rathaus, gab es nicht annähernd so viele Termine.

Manche Stunde hast du verbracht – und wirst du noch verbringen – mit der Sanierung des Riedbrunnens, des Wasserhochbehälters, der Schule und mit dem neuen Spielplatz nebenan. Mit dem Umbau des Bauhofs, des Rathaussaales, in der KiTa, auf dem Holzlagerplatz und am Baugebiet am Kies. In der Retzstadter Straße mit der roten Kreuzung hat man dich besonders oft gesehen.

Brennpunkte waren auch die Werntalhalle, die Stromtrasse, Asylanten, das Jugendzentrum, ein Schwimmteich im Wasserschutzgebiet, der Kanal in der Binsfelder Straße, der Spielplatz am Sonnenhang, die Vorstände des FC Thüngen, Pläne zu einem Thüngener und einem Arnsteiner Windpark, Hundekotbeutelspender und Pferdeboiler auf Thüngens Wegen.

Vieles ist getan, einige Dinge sind noch zu tun und neue Aufgaben werden kommen. Irina wird dich auch 2016 oft vermissen, denn dein Tatendrang ist sehr groß.

Lorenz, du hast ein breites Wissen. Aber auch ein Bürgermeister braucht Unterstützung. Deshalb nimmst du den Gemeinderat und andere Fachleute mit in die Themen. Es ist dein gutes Geschick, die Personen an einen Tisch zu bringen, zu moderieren, die Stärken der Fachleute zu nutzen und gute Ergebnisse zu erzielen. Dass dein Terminplan dabei manchmal aus den Fugen gerät – wir versuchen, damit umzugehen.

Gefühlvoll und freundlich mit Menschen im direkten Gespräch umgehen. Spontan eine passende Antwort auf fast alle Fragen haben – das sind ganz große Stärken von dir. Und beim Aufstellen des Kirchweihbaumes haben wir dich als Entertainer glänzen sehen. Das kannst du, das hast du im Blut. Ein bisschen Sitzungspräsident steckt wohl noch immer in dir.

Die SPD. Sie machte es ihren großen Kanzlern Schmidt und Schröder oft nicht leicht. Und du hast dieses Parteibuch auch. Aber du machst keine Parteipolitik. Du kennst keine Fraktionen und arbeitest mit allen gleichermaßen zusammen. Das schätzt Thüngen sehr an dir.

Lorenz, wir danken dir für dein unermüdliches Wirken im Jahr 2015 für die Gemeinde. Für deinen freundlichen Umgang mit den Bürgern und dem Gemeinderat - obwohl das nicht immer einfach war. Wir wollen dies mit einem Gutschein für einen schönen Abend für euch zwei würdigen.

Lieber Lorenz, liebe Gäste, ich danke euch allen für euer Engagement und für die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr. Ich wünsche euch allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!